

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

MAURITIUS

1971



Bestellnummer: 130300 — 710008

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
Tabellen	
Klimadaten	8
Gebiet und Bevölkerung	8
Gesundheitswesen	10
Bildungswesen	11
Erwerbstätigkeit	13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14
Produzierendes Gewerbe	15
Außenhandel	17
Verkehr	18
Fremdenverkehr	19
Geld und Kredit	19
Öffentliche Finanzen	19
Preise und Löhne	20
Sozialprodukt	21
Zahlungsbilanz	22
Entwicklungsplanung	23
Entwicklungshilfe	23
Quellenhinweis	24

Abkürzungen

dz	=	Doppelzentner	Std	=	Stunde
t	=	Tonne	kW	=	Kilowatt
mm	=	Millimeter	kWh	=	Kilowattstunde
m	=	Meter	St	=	Stück
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm	=	Kubikmeter	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
NRT	=	Nettoregistertonne	fob	=	free on board frei an Bord
MR	=	Mauritius-Rupie			
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Januar 1971

Erschienen im Februar 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Mauritius ist seit dem 12. März 1968 eine unabhängige parlamentarische Monarchie innerhalb des Commonwealth of Nations. Die "Mauritius Independence Order 1968" wurde im November 1969 durch ein Verfassungsgesetz abgelöst.

Die Insel Mauritius, zu der die Insel Rodrigues und einige kleinere Inselgruppen gehören, stand seit 1810 unter britischer Herrschaft. Im 17. Jahrhundert hatten Holländer die damals unbewohnte, um 1500 von den Portugiesen entdeckte Insel besiedelt; es folgten die Franzosen, die die "Ile de France" nachhaltig prägten. Die innere Autonomie wurde 1948 gewährt; in diesem Jahr fanden die ersten allgemeinen Wahlen statt, und ein Gesetzgebender Rat (Legislative Council) trat zusammen. Zum Zeitpunkt der Unabhängigkeitserklärung bestand ein im Januar 1968 wegen sozialer und rassistischer Spannungen ausgerufenen Notstand.

Staatsoberhaupt ist Königin Elisabeth II. von Großbritannien und Nordirland, vertreten durch einen Generalgouverneur, z. Z. Sir Arthur Leonard Williams. Er übt zwar nur noch repräsentative Funktionen aus, doch ist der Einfluß Großbritanniens nach wie vor groß. So besteht z. B. ein besonderes Verteidigungsabkommen zwischen beiden Ländern. Regierungschef ist seit März 1968 (wiedergewählt am 1. Dezember 1969) Sir Seewoosagur Ramgoolam. Er war bereits seit 1948 Mitglied des Parlaments und seit 1964 Premierminister. Das Einkammerparlament (Legislative Assembly) mit 70 Abgeordneten besteht aus 62 gewählten und 8 ernannten Mitgliedern. Die fünfjährige Amtszeit des Parlaments wurde im November 1969 bis Ende 1976 verlängert. Bei den Wahlen vom August 1967 vereinigten sich die "Parti Travailliste" (Labour Party) mit 26 Sitzen, der "Independence

Forward Bloc" mit 12 und das "Muslim Committee of Action" mit 5 Sitzen zu einer Koalition, der "Independence Party", mit insgesamt 43 Sitzen. Die "Parti Mauricien Social-Démocrate" (PMSD) bildete mit 27 Mandaten zunächst die Opposition. Inzwischen trat sie in eine "Große Koalition" ein, wobei die Zahl der Kabinettsminister erheblich erhöht wurde; Gaëtan Duval, Vorsitzender der PMSD, wurde Außenminister. Die Parlamentsmitglieder werden in 20 Wahlbezirken (je drei Abgeordnete) gewählt, die Insel Rodrigues stellt gesondert zwei Abgeordnete.

Die Insel Mauritius ist in neun Verwaltungsbezirke gegliedert, in denen gewählte Bezirksräte tätig sind. Untere Verwaltungseinheiten sind die Gemeinden, in denen als Selbstverwaltungskörperschaften Stadträte (Municipal bzw. Town Councils) oder Gemeinderäte (Village Councils) bestehen. Für Rodrigues besteht eine Sonderverwaltung (Magistrate). Die bis 1965 zu Mauritius gehörigen Tschagoinselfn bilden heute einen Teil des Britischen Territoriums im Indischen Ozean (British Indian Ocean Territory).

Mauritius ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA), der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO), der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) und des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Das Land gehört ferner dem Commonwealth of Nations und seit 1970 der Gemeinsamen Afrikanisch-Madegassischen Organisation (OCAM/GAMO) an. Eine Assoziierung an die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) wird angestrebt.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Das Staatsgebiet von Mauritius besteht aus der Hauptinsel rd. 800 km östlich von Madagaskar, der 560 km weiter östlich liegenden Insel Rodrigues (104 qkm) sowie den 400 bzw. 930 km nördlich gelegenen, fast unbewohnten Inselgruppen der Cargados Carajos (St. Brandon) und Alegas (zusammen 1,3 qkm). Die benachbarte, ebenfalls zur Maskarenengruppe gehörige Insel Réunion ist ein französisches Überseedepartement.

Die Insel Mauritius ist etwa 60 km lang und 40 km breit. Ihr Inneres nehmen bis zu 600 m hohe Plateauflächen ein, die sich zur Küste hin allmählich abflachen. Überragt werden sie im Südwesten vom Rivière-Noire-Massiv mit dem höchsten Gipfel der Insel (Piton de la Rivière Noire, 813 m), im Nordwesten vom Moka-gebirge und im Südosten von den Bamboubergen. Die vulkanische Tätigkeit ist im Gegensatz zu Réunion seit langem erloschen. Das Berg- und Hügelland wird von zahlreichen kleinen Flüssen mit teilweise erheblichem Gefälle zerschnitten. Die Küste ist im allgemeinen steil, doch gibt es viele, teilweise tief in das Land eingreifende Buchten. Seewärts ist ihr im Abstand bis zu 5 km ein Korallenriff vorgelagert, das im Westen und Süden unterbrochen ist.

Das tropisch-maritime Klima wird vom Südostpassat bestimmt. Während die Jahresniederschläge (hauptsächlich zwischen Dezember und Mai) im Ostteil bis zu 4 000 mm erreichen, fallen im leeseitigen Westteil weniger als 1 000 mm Regen. Im Küstenbereich ist die Luftfeuchtigkeit bei Jahresmitteltemperaturen um 23°C sehr hoch. In der Regenzeit treten häufig tropische Wirbelstürme (Mauritius-Orkane) auf.

Mit 433 Einwohnern je qkm ist Mauritius eines der dichtestbesiedelten Gebiete der Erde. Die starke Bevölkerungszunahme bildet ein wirtschaftliches und politisches Hauptproblem. Zwischen 1953 und 1963 ist die Einwohnerzahl bei nur geringer Aus- und Einwanderung um 36 % gestiegen. In den letzten Jahren hat sich (u. a. infolge verstärkter Familienplanung) der Geburtenüberschuß auf 1,5 % verringert. Etwa drei Viertel der Gesamtbevölkerung leben im Gebiet des westlichen Zentralplateaus und im Küstenland um Port Louis. Über 40 % der Bevölkerung sind unter 15 Jahre alt. Um den Bevölkerungsdruck zu mindern, unterstützt die Regierung die Auswanderung. Etwa 5 000 Mauritier emigrieren jährlich in verschiedene Länder (vorwiegend nach Australien).

Charakteristisch ist die infolge der geschichtlichen Entwicklung entstandene rassische, kulturelle und religiöse Vielfalt der Bevölkerungsgruppen. Etwa 70 % sind Nachkommen von früher aus Indien eingeführten Plantagenarbeitern, mehr als ein Viertel sind afrikanischer, madagassischer oder gemischter Abstammung (Kreolen); der Anteil der Chinesen und der weißen Franko-Mauritier liegt um 3 % bzw. 2 % der Bevölkerung. Staatssprache ist Englisch, vorherrschende Bildungssprache das (auch im Parlament und als Amtssprache gebräuchliche) Französische. Als "Lingua Franca" ist das vom Französischen abgeleitete Kreolische verbreitet, das von mehr als 40 % der Bevölkerung gesprochen wird. Unter den übrigen Sprachen der Einwanderergruppen (etwa zehn indische Sprachen und mehrere chinesische Dialekte) sind Hindi und Urdu am stärksten vertreten. Die größten Religionsgemeinschaften bilden die Hindus (51 % der Bevölkerung) und die, überwiegend römisch-katholischen, Christen (34 %); Mohammedaner und Buddhisten haben einen Anteil von 16 % bzw. 2 %. Der Einfluß der christlichen Religionen ist infolge der langen Kolonialzeit stärker, als ihrem Anteil an der Bevölkerung entspricht (die meisten christlichen Festtage sind gesetzliche Feiertage).

Gesundheitswesen: Der öffentliche Gesundheitsdienst ist gut entwickelt. Die ärztliche Versorgung (1 Arzt auf rd. 4 000 Einwohner) hat nach Südafrika und der VAR (Ägypten) den besten Stand in Afrika erreicht. Nach Ende des zweiten Weltkrieges wurden die bis dahin verbreitetsten Krankheiten (Malaria, Pocken, Cholera) durch großangelegte Maßnahmen, wie Trockenlegung von Sümpfen, Impfkationen u.a., fast vollständig ausgerottet. Infolge Verbesserung der Wasserversorgung gingen die Darmkrankheiten zwar zurück, sie bilden aber neben Lungentzündung und Anämie noch die hauptsächliche Todesursache. Gute Erfolge hatte in den vergangenen Jahren die Bekämpfung der Tuberkulose. Schwerpunkt der gegenwärtigen Bemühungen ist die Geburtenkontrolle. Neben der Regierung sind eine Reihe von privaten und kirchlichen Institutionen an der Durchführung eines umfassenden Programms beteiligt.

Bildungswesen: Mauritius zählt zu den Ländern Afrikas mit relativ gut entwickeltem Bildungswesen; die Analphabetenquote ist stark zurückgedrängt worden. Eine Schulpflicht besteht nicht, doch besuchen fast 90 % der Kinder eine (gebührenfreie) Grundschule. Daneben bestehen staatlich subventionierte sowie private Schulen, vor allem außerhalb der Grundschulstufe. Der Ausbau der staatlichen Mittel- und höheren Schulen erfolgte erst nach 1960. Gegenwärtig steht die Förderung der Berufsausbildung im Vordergrund. Von den Hochschulen sind das "Technical Institute" und das "Teachers Training College" die wichtigsten. Die Landwirtschaftshochschule erhielt 1967 den Status der Universität von Mauritius. Da die Bildungseinrichtungen insgesamt noch nicht den Anforderungen genügen, gehen jährlich über 700 Studenten an Universitäten nach Europa, Nordamerika und Indien.

Erwerbstätigkeit: Hauptproblem ist die Arbeitslosigkeit; die infolge Monokultur, fehlender Industrie und rascher Bevölkerungszunahme drückend

geworden ist. Die Zahl der Erwerbslosen wird auf 30 000 bis 50 000 geschätzt (rd. 15 % der Erwerbsbevölkerung). Große Teile der Landarbeiterschaft sind wegen des saisonabhängigen Kräftebedarfs im Zuckerrohranbau nur während sechs Monaten des Jahres beschäftigt. Auf den Zuckerrohrplantagen sind etwa 55 000 Arbeiter tätig. Nach Schätzungen von Sachverständigen müßten in den nächsten zehn Jahren etwa 90 000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden, um lediglich die Arbeitslosenziffer auf dem gegenwärtigen Stand zu halten. Angesichts der Wirtschaftslage scheint diese Forderung als nicht erfüllbar. Die Regierung hat ein Arbeitsbeschaffungsprogramm (Relief Work Programme) eingeleitet, durch das bis zu 30 000 Personen beschäftigt werden können.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Grundlage der mauritischen Wirtschaft ist der Anbau und die Verarbeitung von Zuckerrohr. Rund 95 % des Ausfuhrwertes entfallen auf Zucker und dessen Nebenprodukte (Melasse, Rum, Alkohol). Aus der Abhängigkeit der Wirtschaft von der Zucker-Monokultur ergeben sich erhebliche Probleme bei der angestrebten Strukturverbesserung. Da fast der gesamte Bedarf an Grundnahrungsmittel Reis durch Einfuhren gedeckt werden muß, unterstützt die Regierung die Diversifizierung der Agrarproduktion (Anbau von Reis, Gemüse, Kartoffeln, Steigerung der Fleisch- und Milcherzeugung) vorrangig. Mit Unterstützung Indiens und Taiwans sollen neue Reiskulturen angelegt werden. Über die Hälfte der Bodenfläche der Insel wird landwirtschaftlich genutzt, davon rd. 95 % für den Zuckerrohranbau. Drei Fünftel der Zuckerrohrernte werden in über 20 Großplantagen (im Besitz weniger franko-mauritischer Familien) erzeugt, denen auch Zuckerraffinerien angegliedert sind. Der Rest der Ernte entfällt auf rd. 26 000 Kleinbauern, vorwiegend indischer Abstammung, die meist in Genossenschaften zusammengeschlossen sind. Eine Erhöhung der Zuckerproduktion wird nicht angestrebt, da die durch internationale Zuckerabkommen für Mauritius gesicherte Quote bereits erreicht ist. Mauritius steht unter den Zuckerausfuhrländern an achter Stelle. Der Außenhandel wird überwiegend mit Großbritannien abgewickelt. Für den Eigenbedarf werden Mais, Kartoffeln, Reis und Maniok (allerdings in unzureichenden Mengen) angebaut. Von Bedeutung ist der Anbau von Tee und Tabak. Kokospalmen-Kulturen finden sich vor allem auf den zu Mauritius gehörenden Inseln. Die Faser der Aloepflanze wird zur Herstellung von Zuckersäcken gewonnen. Für die Umstellung auf den Anbau von Nahrungsmitteln werden Prämien und langfristige Kredite gewährt, außerdem werden Saatgut, Dünger und Schädlingsbekämpfungsmittel zur Verfügung gestellt.

Die Viehzucht ist noch wenig entwickelt. Fast der gesamte Bedarf an Fleisch und Milchprodukten muß eingeführt werden. Trotz Gewährung staatlicher Unterstützung ist die erwartete Erhöhung der Bestände nicht erfolgt. Mit Hilfe der Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) wird gegenwärtig ein besonderes Programm zur Verbesserung der Viehwirtschaft ausgearbeitet.

Etwa ein Viertel der Gesamtfläche ist mit Wald (einschließlich Buschwald) bedeckt, doch ist wegen seiner teilweisen Unzugänglichkeit die forstwirtschaftliche

Nutzung noch verhältnismäßig gering. Der Bedarf an Brenn- und Bauholz muß durch Einfuhren ergänzt werden.

Die Fischerei im Bereich der Korallenriffe ist wegen Rückganges der Bestände nur noch wenig bedeutend. Der Aufbau einer Hochseefischerei unter Nutzung technischer Hilfe der Sowjetunion ist vorgesehen. Eine japanische Firma, die Thunfischfang in den Gewässern um Mauritius betreibt, plant die Errichtung einer Fischkonservenfabrik.

Produzierendes Gewerbe: Für die in den letzten Jahren eingeleiteten Industrialisierungsbemühungen bestehen nur unzureichende Voraussetzungen. Abgesehen von der Begrenztheit des Binnenmarktes und dem Fehlen mineralischer Bodenschätze ist dem Industriesaufbau (und der hierfür erforderlichen Kapitalbildung) durch die Notwendigkeit relativ umfangreicher Nahrungsmittelfuhren eine Schranke gesetzt. Einige Betriebe entstanden seit 1960 im Konsumgüterbereich (Herstellung von Zucker und anderen Lebensmitteln, Getränken, Tabak, Textilien). Die Gründung von Industrieunternehmen wird durch die Regierung gefördert (Gewährung von Steuer- und Zollerleichterungen sowie von zinsgünstigen Krediten), im wesentlichen aber der Privatinitiative überlassen. Betriebe mit arbeitsintensiver Fertigung haben Vorrang. Es ist vorgesehen, die Insel zur Zollfreizone zu erklären, um besonders die Verarbeitung von Rohstoffen und Halbfertigwaren zu stimulieren. Mit der französischen Regierung wurde vereinbart, die Kunstdüngerproduktion für diese Region in Mauritius aufzunehmen, während Réunion eine Erdölraffinerie erhalten soll. Die wichtigsten der vorgesehenen bzw. im Ausbau befindlichen Projekte sind Getreide- und Ölmühlen, die Herstellung und Verarbeitung von Kunststoffen, Textilien, Lebensmittelkonserven, Spirituosen und Arzneimitteln.

Die Erzeugung elektrischer Energie erfolgt zum größten Teil in Wärmekraftwerken. Die Kapazität des wichtigsten Wasserkraftwerkes in Port Louis wurde weiter ausgebaut. Acht Stauseen wurden zur Speicherung der bei den tropischen Regenfällen anfallenden Wassermassen angelegt. Die Zuckerfabriken erzeugen Strom für den Eigenbedarf in kleineren Anlagen durch Verbrennen der Rückstände des Zuckerrohrs (Bagasse). Die Regierung hat im April 1970 einer amerikanischen Erdölgesellschaft Bohrrechte auf Mauritius und in dessen Hoheitsgewässern auf acht Jahre erteilt. Von den Prospektionsarbeiten werden günstige Ergebnisse erwartet.

Das verarbeitende Gewerbe besteht im wesentlichen aus den mehr als 20 Zuckerfabriken. Daneben stellen kleinere Unternehmen Speiseöl, Obst- und Gemüsekonserven, Alkohol, Tee, Tabakwaren, Textilien (Verarbeitung von Baumwolle und Aloefasern), Seife, Farben und kosmetische Erzeugnisse her. Die Produktion von Möbeln, Haushaltsgeräten, chemischen Erzeugnissen und Baustoffen (Zement, Ziegel, Faserplatten) sowie die Montage von Maschinen und Reparaturbetriebe haben sich gut entwickelt. Bemerkenswert ist die von einem schweizerischen Unternehmen der Uhrenindustrie im Wege der Lohnveredelung betriebene Edelsteinschleiferei. Die Förderungsmaßnahmen für ausländische Investoren, die vorzugsweise arbeitsintensive Fertigungen aufzunehmen beabsichtigen, sollen angesichts des steigenden Überangebots von Arbeitskräften weiter ausgedehnt werden.

Außenhandel: Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik von Mauritius umfaßt das Gebiet der Hauptinsel und einer Anzahl abhängiger Inseln.

Nachgewiesen wird der Generalhandel mit Unterteilung der Ausfuhr in "Ausfuhr heimischer Waren" und "Reexport". Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden für alle Jahre zum Durchschnittskurs von 1 000 Rupien gleich 210 US-Dollar umgerechnet.

Verkehr: Die Insel ist verkehrsmäßig gut erschlossen. Der Transport basiert auf einem modernen Straßennetz. Die Eisenbahnstrecken (110 km) wurden, nachdem der Personenverkehr schon länger eingestellt war, im Jahre 1964 stillgelegt. Es besteht ein relativ engmaschiges Straßennetz, das überwiegend asphaltiert ist. Der Motorisierungsgrad hat in den vergangenen Jahren zwar ständig zugenommen, ist insgesamt jedoch noch auf sehr niedrigem Niveau. Port Louis ist der einzige Hafen, der für den Seeverkehr zur Verfügung steht. Er wird seit der Schließung des Sueskanals 1967 in steigendem Maße von Schiffen, die den Indischen Ozean überqueren, berührt. Ein weiterer Ausbau des Hafens ist vorgesehen. Der Flughafen Plaisance wird von zahlreichen internationalen Luftverkehrsgesellschaften (darunter auch der Lufthansa) angeflogen. Es bestehen regelmäßige Verbindungen nach Indien, Ost- und Südafrika sowie Europa. Eine eigene Luftfahrtgesellschaft (Air Mauritius) befindet sich im Aufbau; sie soll in erster Linie für den Dienst zwischen den mauritischen Inseln zur Verfügung stehen. Der Fremdenverkehr hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Die Zahl der Besucher hat sich von 1961 bis 1965 verfünffacht. 1966 wurden bereits rd. 13 000, 1969 über 20 000 ausländische Touristen gezählt, die vor allem von Réunion und Madagaskar, aus Südafrika, Australien, Großbritannien und Frankreich kamen. Wegen seiner Bedeutung als Devisenquelle erhält der Ausländertourismus von der Regierung bedeutende Förderung.

Geld und Kredit: Zentralbank ist die 1966 gegründete "Bank of Mauritius". Sie erhielt jedoch erst Ende 1968 die rechtlichen Grundlagen für ihre Geld- und Kreditpolitik. Es besteht eine Devisenkontrolle. Die Kapitalausfuhr unterliegt der Besteuerung und bedarf einer besonderen Genehmigung, sofern sie in Länder außerhalb des Sterling-Blocks erfolgt. Die im Besitz von Ausländern befindlichen Unternehmen können Gewinne frei transferieren. Ende 1967 wurde - parallel zur britischen Pfundabwertung - auch die Mauritius-Rupie um 14,3 % abgewertet.

Öffentliche Finanzen: Der Staatshaushalt ist in einen ordentlichen (current budget) und in einen außerordentlichen Haushalt (capital budget) gegliedert. In den letzten Jahren wurden ständig Defizite im laufenden Budget ausgewiesen. Im Haushaltsjahr 1969/70 soll jedoch ein Überschuß von 0,5 Mill. MR erzielt worden sein. Es ist vorgesehen, das Wachstum des Haushaltsvolumens auf 3 % jährlich zu begrenzen.

Preise und Löhne: Der Preisindex für die Lebenshaltung hat sich bis 1967 nur geringfügig erhöht, doch waren 1968 und 1969 größere Steigerungen zu beobachten. Löhne und Arbeitsbedingungen unterliegen staatlichen Regelungen. Für einige Industriezweige bestehen Tarifverträge.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Pamplemousses 20° 06'S 57° 33'O 54 m	Vacoas 20° 18'S 57° 30'O 577 m	Plaisance 20° 26'S 57° 40'O 57 m
Monat			

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,2	23,7	25,6
Juli	20,1	18,0	20,4
Jahr	23,2	21,1	23,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	29,8	27,2	29,0
Juli	23,7	21,3	23,7
Jahr	27,0	24,6	26,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag¹⁾

Januar	216/15	435/23	268/24
Juli	35/9 ^{IX}	95/20 ^X	75/19 ^{IX}
Jahr	1 286/158	2 385/260	1 780/255

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Januar	86/67	. /77	87/74
Juli	85/64	. /74	83/71
trockenster Monat	77/56 ^{XI}	. /68 ^X	83/70 ^{VIII}

1) Mindestens 1 mm für Pamplemousses, mindestens 0,1 mm für Vacoas und Plaisance.

→ Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962 ²⁾	1965	1967	1968	1969
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ³⁾	qkm			2 045 ^{a)}		
dar. Insel Mauritius	qkm			1 865 ^{a)}		
Gesamtbevölkerung ⁴⁾	JM 1 000	682	741	774	787	799 ^{b)}
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	370	402	420	427	433
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,0	2,6	2,0	1,7	1,5

2) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. - 3) Die Gesamtfläche einschl. der Nebeninseln (Rodrigues, Agalega, St. Brandon u. a.). - 4) Insel Mauritius.

a) Landfläche: 1 845 qkm. - b) JE 1969: 807 027 Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	Landfläche qkm	1962 ¹⁾	1967 ²⁾	1969 ²⁾		
		Bevölkerung			Einwohner je qkm	
		1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsbezirken						
Insel Mauritius	43	120	136	139	3 233	
Port Louis 3)	179	56	63	66	369	
Pamplemousses	148	53	62	65	439	
Rivière du Rempart	278	73	85	89	320	
Flacq	260	69	80	83	319	
Grand Port	245	46	54	56	229	
Savanne	202	208	237	242	1 198	
Plaines Wilhems	231	37	43	45	195	
Moka	259	19	21	22	85	
Black River				22 ^{a)}	211 ^{a)}	
Insel Rodrigues (Rodriguez)	104	18	22			
	Einheit	1962	1965	1967	1968	1969
Geborene ⁴⁾	auf 1 000 der Bev.	38,5	35,5	30,4	31,0	27,2
Gestorbene ⁴⁾	auf 1 000 der Bev.	9,3	8,6	8,5	9,0	8,0
Gestorbene im 1. Lebensjahr 4)	auf 1 000 Lebendgeborene	60,1	64,1	70,5	69,1	70,4
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 4) 5)						
unter 15	1 000	309	333	337	336	335
unter 5	1 000	112	123	122	120	114
5 - 10	1 000	105	109	112	114	117
10 - 15	1 000	92	101	103	102	104
15 - 65	1 000	349	384	409	423	436
15 - 20	1 000	62	77	90	94	98
20 - 25	1 000	47	53	60	67	70
25 - 35	1 000	84	86	87	89	91
35 - 45	1 000	74	79	78	78	78
45 - 55	1 000	51	54	57	58	60
55 - 65	1 000	33	35	37	37	39
65 und älter	1 000	22	25	27	28	29
		1962 ⁵⁾	1965 ²⁾	1967 ²⁾	1968 ²⁾	1969 ²⁾
Bevölkerung in Stadt und Land 4)						
in Städten	1 000	232	332	348	353	356
in Landgemeinden	1 000	449	419	434	428	451
Bevölkerung in den wichtigsten Städten						
Port Louis, Hauptstadt	1 000	89	132 ^{b)}	136	138	139
Beau Bassin - Rosehill	1 000	38	65 ^{b)}	70	71	71
Curepipe	1 000	35	42 ^{b)}	51	51	52
Vacoas-Phoenix	1 000	42	45 ^{b)}	48	48	49
Quatre Bornes	1 000	28	37 ^{b)}	44	45	45
Mahébourg	1 000	14	15 ^{b)}	.	.	.
Bevölkerung nach Volksgruppen 4)						
Inder	1 000	455	507	532	544	555
Chinesen	1 000	23	25	25	25	25
Andere 6)	1 000	204	220	225	225	227

1) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. - 2) JE. - 3) Hauptstadt und Hauptverwaltungssitz. - 4) Insel Mauritius. - 5) JM. - 6) Bevölkerung europäischer und afrikanischer Abstammung (Kreolen). Im Sprachgebrauch der Mauritier werden auch die noch reinrassigen Neger als Kreolen bezeichnet.

a) 1968. - b) JM.

Gegenstand der Nachweisung	1962 ¹⁾			
	insgesamt		männlich	weiblich
	1 000	%	1 000	
Bevölkerung nach Landessprachen 2)				
Kreolisch ³⁾	289,1	42,4	145,6	143,5
Hindi	207,0	30,4	104,5	102,5
Französisch	53,4	7,8	24,8	28,5
Urdu	40,7	6,0	20,5	20,2
Tamil	18,0	2,6	8,9	9,1
Chinesisch	13,6	2,0	7,6	6,0
Marathi	7,4	1,1	3,8	3,7
Telugu	6,7	1,0	3,3	3,4
Sonstige 4)	45,8	6,7	23,4	22,4
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 5)				
Christen	229,3	33,6	112,2	117,1
Katholiken (röm.-kath.)	218,6	32,1	106,8	111,8
Anglikaner und Presbyterianer 6)	7,7	1,1	4,0	3,7
Adventisten	2,5	0,4	1,2	1,3
Sonstige	0,5	0,0	0,3	0,2
Hindus	332,9	48,8	168,8	164,1
Moslems	110,3	16,2	55,9	54,4
Buddhisten	6,0	0,9	3,5	2,5
Sonstige	3,2	0,5	1,9	1,3

Einheit	1961	1965	1967	1968	1969
Gesundheitswesen					
Medizinische Einrichtungen	Anzahl	154	167	169	171
Staatlich ⁷⁾					
Allgemeine Krankenhäuser 8)	Anzahl	8	8	8	8
Krankenhäuser für Tuberkulosekranke	Anzahl	1	1	1	1
Psychiatrie	Anzahl	1	1	1	1
Leprakranke	Anzahl	1	1	1	1
Gesundheitszentren für Mutter und Kind	Anzahl	29	39	39	41
Ambulatorien	Anzahl	53	54	56	56
Mobile Einrichtungen	Anzahl	10	10	10	10
Privat					
Krankenhäuser 9)	Anzahl	27	24	24	24
Ambulatorien 9)	Anzahl	19	24	24	24
Andere klinische Einrichtungen	Anzahl	5	5	5	5
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl	3 035	3 061	3 097	.
Staatlich					
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	1 512	1 582	1 608	2 543 ^{a)}
Krankenhäuser für Tuberkulosekranke	Anzahl	76	74	86	.
Psychiatrie	Anzahl	753	761	742	.
Leprakranke	Anzahl	61	61	61	.
Privat					
Krankenhäuser	Anzahl	544	494	478	.
Andere klinische Einrichtungen	Anzahl	89	89	122	.
Registrierte Ärzte	Anzahl	138	172	178	165
Im Staatsdienst	Anzahl	74	98	114	98
dar. Fachärzte 10)	Anzahl	.	39	34	36
Privat tätig	Anzahl	64	74	64	67
Einwohner je Arzt	Anzahl	4 870	4 360	4 388	4 749
Zahnärzte	Anzahl	31	32	31	22
dar. privat tätig	Anzahl	25	20	22	15
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	21 677	23 438	25 194	27 345
Apotheker	Anzahl	54	52	51	50
dar. privat tätig	Anzahl	51	48	48	46
Krankenschwestern 11)	Anzahl	554	673	690	725
dar. Hilffschwestern 12)	Anzahl	284	324	330	.
Hebammen 13)	Anzahl	65	143	141	157

1) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. - 2) Nur Bevölkerung der Insel Mauritius. Auf Rodrigues sprachen von 18 335 Personen: 16 064 Kreolisch, 543 Französisch, 146 Chinesisch. - 3) Umgangssprache; aus dem Französischen stammender Dialekt. - 4) Darunter Englischsprechende: 1 824 und Gudscharatisprechende: 734. - 5) Nur Bevölkerung der Insel Mauritius. Auf Rodrigues waren von 18 335 Personen: 17 875 Katholiken (röm.-kath.), 342 anderer christlicher Religionszugehörigkeit, 82 Mohammedaner, 15 Hindus. - 6) Anhänger der Kirchen von England und Schottland. - 7) Ohne zwei Krankenhäuser bzw. -abteilungen in Justizvollzugsanstalten mit 46 Betten. - 8) Einschl. Entbindungsstationen. - 9) In Gebieten der Zuckerrohrplantagen. - 10) Einschl. Assistenten. - 11) Nur in staatlichen Krankenhäusern. - 12) "Dressers". - 13) Im Staatsdienst.

a) Einschl. Betten in Krankenhäusern für Tuberkulose, Psychiatrie und Lepra.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1963	1965	1966	1967
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	114 ^{a)}	89	77	54	91 ^{b)}
Ruhr 1)	Anzahl	5 515	4 906	3 470	2 869	3 115
dar. Amöbeninfektion	Anzahl	383	453	330	487	326
Tuberkulose	Anzahl	.	429	366	585	553 ^{c)}
Keuchhusten	Anzahl	1 330	13	88	1 059	7
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	182	195	297	282	487
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	66	168	202	192
Malaria	Anzahl	1 179	22	14	12	15
		1960	1965	1966	1967	1968
Sterbefälle nach Todesursachen 2)						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	71	46	62	83	81
Bösartige Neubildungen 3)	Anzahl	245	286	269	285	326
Anämien	Anzahl	435	192	246	228	293
Gehirnblutung	Anzahl	309	365	379	387	393
Arteriosklerose und Degeneration des Herzens	Anzahl	356	349	353	360	301
Sonstige Formen von Herzkrankheiten	Anzahl	217	280	286	291	337
Pneumonie	Anzahl	350	288	378	282	398
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	317	217	302	207	330
Schleimhautentzündung 4)	Anzahl	863	815	730	981	851
Geburtsverletzungen	Anzahl	96	107	95	102	84
Infektionen der Neugeborenen	Anzahl	29	63	74	106	118
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	70	75	72	68	70
Durchgeführte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	7,6	16,6	13,2	45,6	.
Pocken 5)	1 000	14,7	18,2	20,4	24,1	.
Vierfach-Impfungen 6)	1 000	3,0	3,0	3,0	.	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten 7)						
Grundschulen 8)	Anzahl	280	331	300	332	337
Mittel- und höhere Schulen 8)	Anzahl	72	135	143	137	141
Berufsbildende Schulen	Anzahl	4	3	3	3	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	1	1	1	1	.
Hochschulen 9)	Anzahl	1	1	1	1	.
Lehrkräfte 7)						
Grundschulen 8)	Anzahl	3 104	4 015	4 203	4 253	4 405
Mittel- und höhere Schulen 8)	Anzahl	1 011	1 484	1 645	1 706	1 940
Berufsbildende Schulen	Anzahl	25	61	60	34	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	37	26	31	25	.
Hochschulen 9)	Anzahl	21	32	34	41	.

1) 1960 und 1963 alle stationär und ambulant behandelten Fälle. - 2) 1967 einschl. Bevölkerung der Inseln Rodrigues, Agalega und St. Brandon. - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 4) Schleimhautentzündung des Magens und sonstige entzündliche Darmkrankheiten. - 5) Pflichtimpfungen. - 6) Diphtherie, Poliomyelitis, Tetanus, Keuchhusten. - 7) Stand: Oktober des jeweiligen Jahres. - 8) Einschl. der Schulen auf der Insel Rodrigues. - 9) Seit Juni 1967 "University of Mauritius", die die bis dahin allein bestehende Landwirtschaftsschule (als Hochschule und Forschungsinstitut geltend) übernommen hat.

a) Einschl. Paratyphus. - b) 1968: 32, 1969: 9 Neuerkrankungen. - c) 1968: 499, 1969: 393 Neuerkrankungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Schüler bzw. Studierende ¹⁾						
Grundschulen ²⁾	1 000	112,4	134,5	140,5	143,0	146,5
Mittel- und höhere Schulen ²⁾	1 000	22,8	34,0	38,5	39,7	42,4
Berufsbildende Schulen	Anzahl	535	488	741	603	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	233	424	568	642	.
Hochschulen ³⁾	Anzahl	77	98	94	178	.
Schüler nach Altersgruppen						
5 bis 12 Jahre	% der Altersgruppe	69	72 ^{a)}	64 ^{b)}	.	.
12 bis 19 Jahre	% der Altersgruppe	35	42 ^{a)}	46 ^{b)}	.	.
		1960	1965	1966	1967	1968
Studierende im Ausland ⁴⁾	Anzahl	1 013	.	1 300	1 633	2 441

1962 ⁵⁾					
insgesamt	männlich	weiblich	dar. lese- kundig	männlich	weiblich
Anzahl					

Analphabeten⁶⁾

nach Geschlecht und Altersgruppen	325 315	139 233	186 082	37 589	18 103	19 486
13 Jahre und älter ⁷⁾	155 661	55 731	99 930	17 780	8 027	9 753
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
5 - 13	57 580	26 847	30 733	19 809	10 076	9 733
13 - 20	21 451	7 551	13 900	2 519	958	1 561
20 - 25	15 569	5 623	9 946	1 872	844	1 028
25 - 35	32 704	12 006	20 698	3 946	1 817	2 129
35 - 45	31 625	11 697	19 928	3 632	1 718	1 914
45 - 55	23 655	8 853	14 802	2 744	1 308	1 436
55 - 65	18 082	6 485	11 597	1 848	877	971
65 und älter	12 427	3 465	8 962	1 203	496	707
unbekannten Alters	148	51	97	16	9	7

	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	1 000 MR	23 249	28 965	30 320	30 917	.
Laufende Ausgaben	1 000 MR	19 910	26 048	26 883	28 207	29 320
Investitionen	1 000 MR	3 339	2 917	3 437	2 710	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	4,0	3,8	3,8	3,9	.
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor- und Grundschulen	%	72,4	73,5	73,3	72,5	70,5
Mittel- und höhere Schulen	%	15,4	17,6	17,0 ^{c)}	17,4 ^{c)}	18,8 ^{c)}
Berufsbildende Schulen	%	0,9	0,4	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten	%	5,9	4,8	4,4	4,6	4,3
Hochschulen ⁸⁾	%	1,8	-	1,1	1,6	2,6
Andere Bildungseinrichtungen	%	-	-	0,2	0,2	3,8 ^{d)}
Verwaltungsausgaben	%	3,6	3,7	4,0	3,7	.

1) Vgl. Fußnote 7), S. 11. - 2) Vgl. Fußnote 8), S. 11. - 3) Vgl. Fußnote 9), S. 11. - 4) Vorwiegend in den Vereinigten Staaten, in europäischen Ländern und Indien. - 5) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. - 6) Nur Bevölkerung der Insel Mauritius. Auf Rodrigues waren von der Gesamtbevölkerung (18 335 Personen) Analphabeten: 13 042 (6 356 männlich, 6 686 weiblich), davon des Lesens kundig: 699 (349 männlich, 350 weiblich). - 7) Einschl. unbekannten Alters. - 8) Stipendien.

a) 1964. - b) 1966. - c) Einschl. berufsbildender Schulen. - d) Einschl. Verwaltungsausgaben.

Gegenstand der Nachweisung	1962 ¹⁾					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen und Erwerbsquoten nach Altersgruppen 2)	187 401	27,5	154 085	45,0	33 316	9,8
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	3 244	1,0	2 570	1,7	674	0,4
15 - 20	16 048	25,7	13 437	43,1	2 611	8,4
20 - 25	23 908	50,5	20 804	84,7	3 904	16,5
25 - 35	48 174	57,8	40 681	97,1	7 493	18,1
35 - 45	45 457	62,0	37 155	97,1	8 302	23,6
45 - 55	31 322	61,3	25 067	92,6	6 255	26,3
55 - 65	15 547	46,5	12 425	75,6	3 122	18,3
65 und älter	3 554	16,4	2 637	31,3	917	6,6
Unbekannt	147		109		38	
Erwerbspersonen 2)						
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	24 418	13,0	21 942	14,2	2 476	7,4
Mithelfende Familienangehörige	2 355	1,3	1 873	1,2	482	1,4
Lohn- und Gehaltsempfänger	160 315	85,5	130 124	84,4	30 191	90,6
Unbekannt	313	0,2	146	0,1	167	0,5
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	70 866	37,8	57 478	37,3	13 388	40,2
Produzierendes Gewerbe	49 670	26,5	47 188	30,6	2 482	7,4
Energie- und Wasserwirtschaft	2 276	1,2	2 182	1,4	94	0,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	160	0,1	126	0,1	34	0,1
Verarbeitendes Gewerbe	27 400	14,6	25 119	16,3	2 281	6,8
Baugewerbe	19 834	10,6	19 761	12,8	73	0,2
Handel, Banken, Versicherungen	18 802	10,0	17 093	11,1	1 709	5,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	11 832	6,3	11 651	7,6	181	0,5
Andere Dienstleistungen	35 031	18,7	19 539	12,7	15 492	46,5
Unbestimmt	1 200	0,6	1 136	0,7	64	0,2

Einheit		1966	1967	1968	1969	
		insgesamt			männlich	
Erwerbstätige 3)	Anzahl	124 963	138 995	126 575	125 217	100 846
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft 4) und Fischerei	Anzahl	57 091	57 090	61 668	58 704	42 435
Produzierendes Gewerbe	Anzahl	10 949	11 645	10 735	11 279	9 717
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	1 319	1 295	1 286	1 276	1 219
Bergbau (Salzgewinnung)	Anzahl	157	166	165	144	110
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	7 031	7 486	7 684	7 813	6 352
Baugewerbe	Anzahl	2 442	2 698	1 600	2 046	2 036
Handel, Banken, Versicherungen	Anzahl	3 100	3 300	3 717	3 779	3 170
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl	4 955	4 767	5 142	5 613	5 540

1) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. - 2) Nur Insel Mauritius. Auf Rodrigues gab es 5 600 Erwerbspersonen (4 603 männlich und 997 weiblich). - 3) September. Nur Insel Mauritius. Beschäftigte in größeren Betrieben, ohne Beschäftigte in häuslichen Diensten. Eine statistische Erfassung dieser Art wurde erstmalig im April 1966 durchgeführt. - 4) Vorwiegend Beschäftigte auf Zuckerplantagen und in Zuckerfabriken.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968	1969	
		insgesamt			männlich	
Andere Dienstleistungen	Anzahl	48 768	62 193	45 313	45 842	39 984
Öffentliche Verwaltung	Anzahl	27 156	28 153	27 940	29 349	24 782
Arbeitsbeschaffungsprogramm 1)	Anzahl	19 043	30 877	13 428	12 442	12 371
Sonstige öffentliche Dienste 2)	Anzahl	2 569	3 163	3 945	4 051	2 831
Unbekannt	Anzahl	100	-	-	-	-
		1962	1965	1967	1968	1969
Registrierte Arbeitslose D	1 000	4,1 ^{a)}	8,3	14,2	9,1	14,3 ^{b)}
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	1	11	1	7	.
Beteiligte Arbeitnehmer ³⁾	Anzahl	12	1 660	194	13 636	.
Verlorene Arbeitstage	Anzahl	13	3 862	1 050	15 845	.
Gewerkschaften ⁴⁾	JE	68	95	104	105	.
Mitglieder	1 000	36,8	46,5	53,2	56,6	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 5)						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	129	124	111	111	111
Ackerland	1 000 ha	91	94	104	104	104
Künstlich bewässert	1 000 ha	8 ^{c)}	12	15	15	.
Wiesen und Weiden	1 000 ha	38	30	7	7	7
Waldfläche	1 000 ha	36	40	59	59	59
Sonstige Fläche	1 000 ha	21	22	16	16	16
Landwirtschaft						
Anbauflächen ausgewählter Erzeugnisse						
Zuckerrohr	1 000 ha	.	86,8	86,7	85,7	86,4
Tee	1 000 ha	.	2,7	3,2	3,4	3,4
Tabak	1 000 ha	.	0,4	0,3	0,4	0,2
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	8,3	9,1	9,5	10,0	.
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	4,2	7,0	5,8	7,0	.
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	5,6	6,7	9,0	10,0	.
Maschinenbestand						
Schlepper	JA	293 ^{d)}	283	283	283	283
Einachsige Mehrzweckgeräte	Anzahl	4	6	6	6	.
Getreideernte ⁶⁾	t	.	296	457	494	1 275
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Mais	t	-	296	457	376	462
Reis	t	-	-	-	118	813
Zuckerrohr	1 000 t	4 743	5 984	5 814	5 152	5 824
	dz/ha	.	727	719	645	.
Kartoffeln	t	4 000	3 972	9 199	9 578	5 761
Süßkartoffeln	t	1 000	478	233	268	219
Maniok	t	-	269	454	241	239

1) Notstandsarbeiten. - 2) Darunter Dienstleistungen im privaten Gesundheits- und Bildungswesen, im Hotel- und Gaststättengewerbe u. a. - 3) Ohne indirekt betroffene Arbeitnehmer. - 4) Einschl. Arbeitgeber-Organisationen. - 5) Insel Mauritius. - 6) Mais; ab 1968 einschl. Reis.

a) 1963. - b) Durchschnitt Januar bis April 1970: 18,4. - c) 1961. - d) JE.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Zwiebeln	1 000 t	.	1	2	2	.
Tomaten	t	6 000	5 400	10 499	8 780	8 566
Kohl	1 000 t	.	4	3	3	.
Blumenkohl	1 000 t	.	1	1	1	.
Bohnen und Erbsen	t	.	950	725	652	613
Kürbisse, Gurken (verschiedene Arten)	t	.	9 296	9 342	8 006	7 071
Auberginen	t	.	1 504	1 898	1 874	2 628
Bananen	t	2 000 ^{a)}	10 318	9 865	10 763	11 468
Ananas	t	1 000	306	490	666	670
Erdnüsse	t	.	575	879	632	792
Kokosnüsse	Mill. St	16	18	18	18	.
Kopra	1 000 t	1,8	2,0	2,0	2,0	.
Tee	t	800	8 225	10 508	11 062	15 353
Tabak	t	600	490	528	742	442
Ingwer	t	.	403	970	882	1 152
Viehbestand ¹⁾						
Rinder	1 000	40 ^{a)}	46	46	46	.
Kühe	1 000	23 ^{a)}	21	21	21	.
Schweine	1 000	5 ^{a)}	3	3	3	.
Schafe	1 000	2 ^{a)}	2	3	3	.
Ziegen	1 000	54 ^{a)}	66	66	66	.
Hühner	1 000	390 ^{a)}	385	385	385	.
Enten	1 000	20 ^{a)}	25	25	25	.
Gänse	1 000	2 ^{a)}	2	2	2	.
Truthühner	1 000	2 ^{a)}	2	2	2	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	11	13	15	15	.
Kälber	1 000	.	2	2	2	.
Schafe	1 000	5	4	3	2	.
Ziegen	1 000	18	18	19	18	.
Schweine	1 000	6	8	9	9	.
Fleischerzeugung ²⁾						
Rindfleisch	t	.	1 939	2 498	2 348	2 148
Hammelfleisch	t	.	81	69	40	44
Ziegenfleisch	t	.	170	226	202	205
Schweinefleisch	t	.	479	557	536	543
Kuhmilch	1 000 t	21	22	22	22	.
Rinderhäute	1 000	12	15	15	14	.
Schaffelle	1 000	5	4	3	4	.
Ziegenfelle	1 000	18	18	19	20	.
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 cbm	74	72	92	92	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	4	3	3	3	.
Laubholz	1 000 cbm	70	69	89	89	.
nach Nutzungsarten						
Werkholz	1 000 cbm	26	6	12	12	.
Nutzholz	1 000 cbm	4	3	3	3	.
Laubholz	1 000 cbm	22	3	9	9	.
Brennholz (Laub-)	1 000 cbm	48	66	80	80	.
Fischerei						
Fangmengen						
Hochseefischerei	t	1 400	482	1 062 ^{b)}	1 259	1 282
Küstenfischerei ³⁾	t		1 120	925 ^{b)}	940	1 350
Produzierendes Gewerbe ⁵⁾						
Betriebe ⁶⁾						
Energiewirtschaft	Anzahl	.	1	1	1	1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	.	4	4	4	4
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	.	187	170	170	185
Baugewerbe	Anzahl	.	25	16	16	17

1) April (außer Geflügel). - 2) Von Tieren in- und ausländischer Herkunft. - 3) Kontrollierte Fänge. - 4) Zensus der industriellen Produktion. Dezember. - 5) Insel Mauritius. - 6) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. Ab 1967: September.

a) 1961. - b) Schätzung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964 ¹⁾	1967	1968	1969
Beschäftigte ²⁾³⁾						
Energiewirtschaft	Anzahl	.	1 282	1 295	1 286	1 276
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	.	177	166	165	144
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	.	15 076	7 486	7 684	7 813
Baugewerbe	Anzahl	.	3 346	2 698	1 600	2 046
		1960	1965	1967	1968	1969
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	67,6	97,0	101,6	101,4	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	11,7	16,4	16,4	16,4	.
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	23,6	.	43,1	43,1	43,1
Wasserkraftwerke	1 000 kW	.	.	15,1	15,1	15,1
Wärme- und KWK	1 000 kW	.	.	28,0	28,0	28,0
Erzeugung von elektrischem Strom	Mill. kWh	55	103	121	127	130
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	29	64	58	47	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	.	89	104	108	104
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	.	.	58	47	47
in Wärme- und KWK	Mill. kWh	.	.	46	61	78
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Salz	1 000 t	4,0	4,2	4,2	4,2	4,2
Kalk	1 000 t	.	6,0	6,0	6,0	6,0
Verarbeitendes Gewerbe						
Nadelschnittholz	1 000 cbm	.	3	1	1	.
Laubschnittholz	1 000 cbm	2	1	5	5	.
Flachs- und Hanfgarn	1 000 t	.	1,4	1,6	1,3	.
Aloefasern	t	1 299 ^{a)}	1 391	1 603	1 319	1 294
Andere Fasern	1 000 t	1,0	1,4	1,6	1,3	.
Säcke	1 000	.	1 600	1 335	1 552	2 338
Zucker	1 000 t	236	664	638	597	669
Melasse	1 000 t	.	149	154	133	166
Bier	1 000 hl	-	30,1	40,1	39,3	36,8
Kohlensäurehaltige Getränke	1 000 hl	.	87,0	101,7	82,8	.
Rum	1 000 hl	.	14,6	13,0	14,3	13,4
Sonstige Trinkbranntweine	1 000 hl	.	42,9	34,6	32,9	33,4
Essig	1 000 hl	.	2,1	10,4	2,9	0,6
Tee	t	.	1 737	2 190	2 288	3 197
Zigaretten	Mill. St.	618	589	583	562	584
Streichhölzer	1 000 Schachteln ⁴⁾	.	56,6	88,5	114,6	103,1
1962						
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen	Anzahl			103 045		
in Städten	Anzahl			44 557		
in Landgemeinden	Anzahl			58 488		
bewohnt				97 989		
in Städten	Anzahl			43 083		
in Landgemeinden	Anzahl			54 906		
		1960	1965	1967	1968	1969
Fertiggestellte Neubauwohnungen						
	Anzahl	1 962	3 478	2 585	2 159	.

1) Zensus der industriellen Produktion. Dezember. - 2) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. Ab 1967: September. - 3) 1967 bis 1969 ohne "Relief workers": 1967 = 30 877, 1968 = 14 777, 1969 = 13 674. - 4) Gross boxes.

a) 1962.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1965	1966	1967	1968
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	52,6	76,0	70,0	76,0	76,0 ^{a)}
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	50,7	66,0	71,0	64,0	67,0 ^{b)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 1,9	- 10,0	+ 1,0	- 12,0	- 9,0
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	5,5	11,3	12,9	12,7	12,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1,4	3,2	4,1	5,2	5,0
Frankreich	Mill. US-\$	2,2	4,4	4,3	3,8	4,3
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	21,2	20,7	16,6	17,2	17,9
Republik Südafrika	Mill. US-\$	2,2	7,3	5,7	5,3	5,7
Birma	Mill. US-\$	5,9	4,9	5,0	6,3	7,6
Australien	Mill. US-\$	3,7	5,1	5,0	5,3	4,6
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	0,0	0,2	0,2	0,4	0,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,0
Frankreich	Mill. US-\$	0,0	.	0,2	.	0,2
Italien	Mill. US-\$	0,0	0,1	.	.	0,2
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	41,6	51,2	57,3	56,4	49,0
Kanada	Mill. US-\$	8,6	5,8	6,5	1,1	7,9
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	0,2	2,4	3,4	0,9	3,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Reis	Mill. US-\$	8,6	8,3	7,9	9,3	10,0
Weizenmehl	Mill. US-\$	2,2	3,0	2,8	3,2	3,2
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	2,0	3,7	3,1	5,3	6,4
Pflanzliche Öle	Mill. US-\$	1,2	3,0	3,5	3,4	2,6
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	2,5	3,9	3,7	4,0	3,5
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	3,3	4,9	2,7	3,5	3,5
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	1,7	3,6	2,7	3,4	3,3
Kraftfahrzeuge und Teile	Mill. US-\$	2,4	3,1	2,2	2,1	2,6
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	1,2	2,4	2,2	2,7	2,1
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Zucker	Mill. US-\$	49,8	61,0	64,3	59,1	57,7
Melassen	Mill. US-\$	0,6	1,1	2,4	1,8	2,1
Tee	Mill. US-\$	0,2	1,2	1,4	1,8	1,7
		1965	1967	1968	1969	1970 ¹⁾
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Mauritius als Herstellungsland) 2)	1 000 US-\$	256	267	241	168	274
Ausfuhr (Mauritius als Verbrauchsland) 2)	1 000 US-\$	2 237	4 496	3 585	2 101	2 008
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 1 981	+ 4 229	+ 3 344	+ 1 933	+ 1 734
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Melassen, auch entfärbt	1 000 US-\$	-	40	19	-	-
Zimt und Zimtblüten	1 000 US-\$	26	52	70	6	-
Abfälle und Schrott von Kupfer	1 000 US-\$	188	146	134	136	224

1) Januar bis September. - 2) Mauritius, Seychellen, St. Helena und Nebeninseln.

a) Einfuhr 1969: 67,7 Mill. US-\$. - b) Ausfuhr 1969: 65,7 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970 ¹⁾
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	219	95	70	-	-
Margarine, Kunstspeisefett	1 000 US-\$	-	88	134	147	256
Raps-, Rüb- und Senföl	1 000 US-\$	222	1 054	1 079	8	-
Öle und Fette, verarbeitet	1 000 US-\$	-	34	59	45	54
Arzneiwaren	1 000 US-\$	88	139	110	114	105
Düngemittel	1 000 US-\$	270	970	763	343	231
Desinfektionsmittel	1 000 US-\$	149	148	193	133	151
Garne, Gewebe, Textilwaren	1 000 US-\$	52	63	49	108	38
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	227	345	269	325	375
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	159	169	109	166	54
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	98	120	153	111	129
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	50	59	57	47	51
Kunststoffwaren	1 000 US-\$	14	41	17	40	31
		1962	1965	1967	1968	1969
Verkehr						
Straßenverkehr						
Straßenlänge ²⁾	km	.	1 671	1 732 ^{a)}	.	.
darunter:						
Autobahnen	km	.	15	15 ^{a)}	.	.
Staatsstraßen	km	.	830	545 ^{a)}	.	.
Bezirksstraßen	km	.	371	659 ^{a)}	.	.
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	JE 1 000	10,1	13,7	12,1	12,3	12,5
Omnibusse	JE Anzahl	498	615	634	657	693
Lastkraftwagen	JE 1 000	2,5	2,7	3,9	4,0	4,1
Regierungsfahrzeuge	JE Anzahl	602	795	943	1 065	1 097
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	14	18	16	16	16
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	1,1 ^{b)}	1,1	0,7	0,6	.
Lastkraftwagen	1 000	1,4 ^{b)}	0,6	0,3	0,3	.
Seeschifffahrt						
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	Anzahl	467	710	1 026	1 269	1 315
	1 000 NRT	1 494	1 728	2 499	2 770	2 487
Abgegangene Schiffe	Anzahl	464	714	1 023	1 269	1 311
	1 000 NRT	1 490	1 734	2 460	2 744	2 436
Verladene Güter	1 000 t	633	619	627	779	759
Gelöschte Güter	1 000 t	517	550	594	583	615
Luftverkehr						
Verkehrsleistungen der Flughäfen						
Gestartete Flugzeuge	Anzahl	376	510	604	554	598
Abgefertigte Passagiere ³⁾						
Einsteiger	1 000	11,2	18,5	26,0	29,4	35,1
Aussteiger	1 000	10,4	17,0	24,1	26,6	33,2
Güterumschlag						
Verladene Güter	t	43,4	70,2	118,5	192,1	235,8
Entladene Güter	t	130,9	153,1	229,7	245,9	277,8

1) Januar bis September. - 2) Stand: 31. Dezember. - 3) Ohne Transitreisende.

a) 1966. - b) 1963.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1965	1967	1968	1969
Nachrichtenverkehr ¹⁾						
Fernsprechan schlüsse	1 000	11,2 ^{a)}	13,6	15,3	16,0	16,8
Rundfunkteilnehmer ²⁾						
Hörfunk	1 000	57,3 ^{a)}	62,6	69,9	76,8	81,2
Fernsehen	1 000	-	3,6	9,2	12,8	16,3
		1967	1968		1969	
Fremdenverkehr						
Grenzüberschreitender einreisender Ausländer	Anzahl	28 827		30 410		20 587
nach Verkehrswegen						
Luftweg	Anzahl	24 420		26 639		20 132
Seeweg	Anzahl	4 407		3 771		455
nach ausgewählten Herkunftsländern ³⁾						
Réunion	%	42,6		42,6		43,3
Südafrika	%	8,2		9,3		13,0
Madagaskar	%	8,4		8,1		10,0
Großbritannien und Nordirland	%	12,2		10,9		7,4
Australien	%	4,3		5,0		5,6
Frankreich	%	2,6		2,7		3,7
Kenia	%	4,8 ^{b)}		3,6		2,8
Vereinigte Staaten	%	0,5		0,7		2,5
Fremdenübernachtungen	Anzahl					220 572
		1965	1967	1968	1969	1970 ⁴⁾
Geld und Kredit						
Währung ⁵⁾		Mauritius rupee (Re.) <u>Mauritius-Rupie (MR)</u> = 100 Cents (c)				
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 MR	0,8400	0,7600	0,7600	0,6771
	JE	US-\$ für 1 MR	.	0,1900 ^{c)}	0,1900	0,1850
		1965	1966	1967	1968	1969
Bargeldumlauf (Noten und Münzen)	JE	Mill. MR	99,0	98,3	100,3	89,2 ^{d)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	MR	132	128	128	112
Bankeinlagen (jederzeit fällige) ⁶⁾	JE	Mill. MR	128,4	148,8	139,7	104,4
Spar- und Termineinlagen ⁶⁾	JE	Mill. MR	66,3	56,2	77,6	98,6
Postspareinlagen	JE	Mill. MR	34,8	33,9	29,3	27,0
		1965	1967	1968	1969	1970
Öffentliche Finanzen						
Staatshaushalt ⁷⁾						
Einnahmen	Mill. MR	260,0	229,0	292,8	263,2	332,2
Laufende Einnahmen	Mill. MR	231,7	199,3	232,4	242,6	242,0 ^{e)}
Direkte Steuern	Mill. MR	90,5	45,7	49,0	49,4	54,2
Indirekte Steuern	Mill. MR	110,9	117,9	127,9	135,4	139,2
Sonstige	Mill. MR	30,3	35,7	55,5	57,8	48,6

1) Stand: 31. Dezember. - 2) Empfangsgenehmigungen. - 3) Das Herkunftsland bezeichnet das Land des letzten Wohnsitzes der Einreisenden, nicht ihre Staatsangehörigkeit. - 4) 30. September. - 5) Seit September 1968 Mitglied des Internationalen Währungsfonds (IWF). - 6) Geschäftsbanken. - 7) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres; 1970 Voranschlag.

a) 1963. - b) Darunter zahlreiche Reisende aus Indien und Großbritannien. - c) Vor der Abwertung des Pfund Sterling vom 18. November 1967 war der Stand am 30. Juni: 0,2140 US-\$. - d) Nettobetrag. - e) 1971: 252,8 Mill. MR.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970	
Kapitaleinnahmen	Mill. MR	28,3	29,7	60,4	20,6	90,2	
Inlandsanleihen	Mill. MR	5,9	11,4	20,2	3,4	38,0	
Auslandsanleihen	Mill. MR	11,5	8,7	19,6	2,4	38,5	
Auslandszuschüsse	Mill. MR	5,0	4,1	15,7	12,3	11,6	
Verkauf von Gütern und Dienstleistungen	Mill. MR	0,1	0,2	-	-	-	
Sonstige	Mill. MR	5,8	5,3	4,9	2,5	2,1	
Ausgaben	Mill. MR	254,4	277,0	297,4	285,0	328,5 ^{a)}	
Laufende Ausgaben	Mill. MR	185,7	221,0	232,3	241,6	248,6 ^{a)}	
Gesundheitswesen	Mill. MR	16,4	18,3	18,8	18,8	23,1	
Soziale Sicherheit	Mill. MR	27,5	30,5	30,2	25,8	25,9	
Pensionen und Vergünstigungen	Mill. MR	13,8	14,7	15,8	17,0	17,7	
Bildungswesen	Mill. MR	25,1	27,4	29,4	29,8	32,1	
Land- und Forstwirtschaft	Mill. MR	18,0	7,3	8,2	6,5	8,2	
Andere Wirtschaftsbereiche	Mill. MR		10,6	12,5	12,4	14,0	
Öffentliche Dienste	Mill. MR		17,3	17,1	16,7	17,9	
Notstandsarbeiten	Mill. MR		18,9	18,9	8,8	9,2	
Verteidigung 1)	Mill. MR	13,8	14,6	15,2	15,6	18,0	
Schuldendienst	Mill. MR	13,6	18,3	22,2	42,6	35,1	
Sonstige	Mill. MR	37,1	43,1	44,0	47,6	47,4	
Kapitalausgaben	Mill. MR	68,7	56,0	65,1	43,4	79,9	
Gesundheitswesen	Mill. MR	0,8	9,6	13,8	4,5	1,0	
Bildungswesen	Mill. MR	2,8	2,7	2,1	1,4	5,8	
Land- und Forstwirtschaft	Mill. MR	6,3	9,6	11,3	8,7	11,5	
Wasserwirtschaft	Mill. MR	5,7	5,7	7,2	8,6	14,6	
Wohnungsbau	Mill. MR	4,1	2,7	0,6	1,8	1,2	
Verkehr	Mill. MR	9,3	4,7	2,1	5,7	15,7	
dar. Straßen und Brücken	Mill. MR	3,6	2,1	0,9	1,0	3,3	
Kredite	Mill. MR	20,5	11,1	12,3	6,1	6,1	
Sonstige	Mill. MR	19,2	9,9	15,7	6,6	24,0	
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. MR	+ 5,6	- 48,0	- 4,6	- 21,8	+ 3,7	
Staatsschuld ²⁾	Mill. MR	239,0	256,4	286,4	301,2	341,1	
Innere Verschuldung	Mill. MR	99,3	106,3	117,5	127,9	145,4	
Äußere Verschuldung	Mill. MR	139,7	150,1	168,9	173,3	195,7	
Sterling-Anleihen	Mill. MR	124,3	123,8	136,3	141,8	160,2	
Weltbank-Anleihen	Mill. MR	15,4	26,3	32,6	31,5	35,5	
		1965	1966	1967	1968	1969	
		1961	1966	1967	1968	1969	
Preise und Löhne							
Preise							
Preisindex für die Lebenshaltung	D	1962 = 100 ³⁾	99 ^{b)}	105	107	114	117
in Städten	D	1962 = 100	99 ^{b)}	105	107	113	118
auf dem Land	D	1962 = 100	99 ^{b)}	105	107	115	116
Löhne							
Mindesttagelöhne							
Arbeiter nach Wirtschaftszweigen und Berufen							
Nahrungsmittelherzeugung	MR	.	6,75	6,75	6,75	6,75	
Vorarbeiter ⁴⁾	MR	4,60	8,65	8,65	8,65	8,85	
Energiewirtschaft	MR	.	6,50	6,50	6,70	6,85	
Installateur	MR	5,89	4,95	5,10	5,45	5,85	
Hilfsarbeiter	MR	.	5,60	6,00	6,65	5,85	
Maschinenbau							
Monteur							
Modelltischler							

1) Einschl. Gerichtswesen und Polizei. - 2) Stand jeweils 30. Juni. - 3) Januar bis Juni. - 4) In einer Bäckerei.

a) 1971: 252,5 Mill. MR. - b) 1963.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1966	1967	1968	1969
Möbelherstellung						
Möbeltischler	MR	.	7,00	7,00	7,00	7,65
Kraftfahrzeugreparatur						
Mechaniker	MR	.	4,00	5,50	4,00	5,00
Baugewerbe						
Zimmermann	MR	6,00	6,25	6,25	6,50	6,60
Maurer	MR	6,80	6,25	7,25	7,00	5,50
Druck- und Verlagswesen						
Drucker	MR	.	5,50	5,50	6,50	6,50
Handsetzer	MR	.	5,50	5,50	5,50	5,50
Verkehrsgewerbe						
Fahrer	MR	5,25	9,60	9,60	9,60	9,60
Schaffner	MR	6,15	8,25	8,25	8,25	8,25
Städtische Dienste						
Hilfsarbeiter	MR	.	5,00	5,00	5,00	5,00
Mindesttagelöhne der Regierungsbediensteten						
Vorarbeiter	MR	9,00	11,00	11,00	11,00	11,00
Handwerker	MR	6,40	5,60-9,90	5,60-9,90	5,60-9,90	5,60-9,90
Krankenhausbediensteter	MR	5,20	6,60	6,60	.	.
Arbeiter	MR	4,20	5,00	5,00	.	.
Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden der Regierungsbediensteten						
Vorarbeiter	Std	45	45	45	.	.
Handwerker	Std	45	45	45	.	.
Krankenhausbediensteter	Std	45	45	45	.	.
Arbeiter	Std	45	45	45	.	.
		1964	1965	1966	1967	1968
Sozialprodukt						
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mill. MR	876	916	911	964	963
je Einwohner	MR	1 213	1 236	1 200	1 245	1 224
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	- 13,4	+ 4,6	- 0,5	+ 5,8	- 0,1
je Einwohner	%	- 16,0	+ 1,9	- 2,9	+ 3,8	- 1,7
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten	Mill. MR	760	808	792	841	827
davon:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	23,7	24,5	23,9	24,1	23,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	%	2,9	3,1	3,3	3,6	3,6
Verarbeitendes Gewerbe	%	15,7	16,0	15,3	15,5	15,0
Baugewerbe	%	7,0	6,8	6,6	7,0	5,2
Handel	%	11,3	10,8	10,6	10,6	11,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	12,5	12,6	12,5	11,9	12,3
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	%					
Grundstückswesen	%	2,1	2,0	2,0	2,0	1,9
Wohnungsvermietung	%	7,8	7,5	8,0	7,7	7,9
Staat	%	5,0	5,0	5,2	5,1	5,3
Sonstige Dienstleistungen	%	12,0	11,6	12,5	12,4	13,3
Verteilung des Volkseinkommens	Mill. MR	758 ^{a)}	802 ^{a)}	791 ^{a)}	835 ^{a)}	824 ^{a)}
davon:						
Einkommen aus unselbstständiger Arbeit	%	58,7	57,9	59,4	58,4	58,7

a) „Bruttosozialprodukt zu Faktorkosten.“

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Einkommen aus Unternehmertätigkeit	%	13,5	13,2	13,9	13,3	14,4
Zinsen, Dividenden, Nettomieten	%	14,0	13,3	13,5	13,4	13,8
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	%	11,3	12,7	9,6	11,7	10,1
Direkte Steuern	%	1,6	1,7	2,1	2,2	2,3
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	%	2,6	2,9	3,3	3,4	3,3
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	%	1,2	1,2	1,4	1,8	2,2
abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	%	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Verwendung des Brutto-sozialprodukts zu Marktpreisen	Mill. MR	876	916	911	964	963
davon:						
Privater Verbrauch	%	77,3	69,2	71,8	71,4	73,8
Staatsverbrauch	%	14,4	15,1	16,7	16,9	16,0
Anlageinvestitionen	%	20,2	16,9	14,6	15,0	14,0
Vorratsveränderung	%	-	-	-	-	-
Außenbeitrag	%	- 11,9	- 1,3	- 3,1	- 3,2	- 4,4
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	39,0	46,8	40,8	43,5	45,7
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	50,7	47,4	43,8	46,2	49,8
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	- 0,2	- 0,7	- 0,1	- 0,5	- 0,3
		1965	1966	1967	1968	1969
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 10,1	- 1,9	- 15,2	- 5,5	+ 5,0
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	- 0,4	+ 8,4	- 5,5	- 0,3	+ 6,8
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 9,7	- 10,3	- 9,7	- 5,2	- 1,8
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 3,2	- 2,9	- 1,9	- 1,6	- 0,1
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 6,5	- 7,4	- 7,8	- 3,6	- 1,7
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. US-\$	- 1,3	+ 7,2	+ 1,2	+ 4,4	+ 2,0
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 11,4	+ 5,3	- 14,0	- 1,1	+ 7,0
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 9,9	+ 3,5	- 17,4	+ 1,1	+ 8,9
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-export:+, Nettokapital-import:-)	Mill. US-\$	+ 2,5	- 1,9	- 2,6	- 2,9	- 5,5
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-import:-, Nettokapital-export:+)	Mill. US-\$	- 11,1	+ 2,0	- 4,5	- 2,5	+ 2,6
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	- 1,3	+ 3,4	- 10,3	+ 6,5	+ 11,8
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	1,5	1,8	3,4	2,2	1,9

Entwicklungsplanung

Ein erster Fünfjahres-Investitionsplan (1. 7. 1957 bis 30. 6. 1962) wurde nach zwei verheerenden Zyklonen 1960 abgebrochen und von einem Fünfjahresprogramm für Wiederaufbau und Entwicklung 1960 bis 1965 abgelöst. Für die vorgesehenen Projekten im Umfang von 354 Mill. MR wurden trotz Verlängerung bis 30. 6. 1966 nur 324 Mill. ausgegeben. Inzwischen besitzt Mauritius einen Entwicklungsminister und - seit April 1965 - ein Planungsbüro (Economic Planning Unit). Das folgende, umfassendere und ehrgeizigere "Entwicklungsprogramm für den öffentlichen Sektor" (Public Sector Development Programme) umfaßte den Zeitraum 1966 bis 1970. Die öffentlichen Investitionen in Höhe von 340 Mill. MR waren in erster Linie für die Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion, die Ansiedlung von Industriebetrieben und die Verbesserung der Berufsausbildung vorgesehen. Um die Anlage von Auslandskapital zu stimulieren, wurden Zollvergünstigungen und bis auf acht Jahre befristete Steuerbefreiungen gewährt. Die "Mauritius Agricultural Bank" wurde bereits im März 1964 in eine Entwicklungsbank (Development Bank of Mauritius) umgewandelt. Ihre Hauptaufgabe ist seitdem nicht mehr allein die Kreditversorgung der landwirtschaftlichen Betriebe, sondern die Förderung von Investitionsvorhaben. Allein für 1970 wurden von der Entwicklungsbank rd. 60 Mill. MR Industriekredite vorgesehen. Die Regierung hat die Einfuhr von Maschinen und Rohmaterial durch entsprechende Maßnahmen weiter begünstigt. Unter den im Rahmen des Entwicklungsplans vorgesehenen Projekten zur Verbesserung der Infrastruktur sind der Ausbau des Hafens von Port Louis und

die Errichtung eines Wasserkraftwerks in der Nähe der Hauptstadt von besonderer Bedeutung. Die Gesamtinvestitionen des Vierjahresprogramms 1966 bis 1970 sollten sich auf die einzelnen Bereiche wie folgt verteilen:

<u>Investitionsbereich</u>	<u>Mill. MR</u>	<u>%</u>
Gesundheitswesen	0,4	0,1
Soziale Sicherheit	62,9	18,5
Erziehung und Bildung	38,1	11,2
Arbeitsbeschaffung	26,0	7,6
Landwirtschaft	20,8	6,1
Industrie und Handel	11,0	3,2
Wohnungsbau, Städteplanung	5,0	1,5
Nachrichtesenwesen	5,1	1,5
Sonstige Aufgaben	48,3	14,2
Investitionsreserven	<u>122,4</u>	<u>36,1</u>
Insgesamt	340,0	100

Über die Realisierung dieses Entwicklungsprogramms liegen bisher keine zuverlässigen Informationen vor, jedoch ist bekannt, daß die tatsächlichen Ausgaben (53 Mill. MR jährlich) zwischen 1966 und 1968 erheblich hinter den vorgesehenen Ansätzen (84 Mill. im Jahresdurchschnitt) zurückgeblieben sind. Ein weiterer Entwicklungsplan, der den Zeitraum 1970 bis 1974 umfassen soll, befindet sich in Vorbereitung.

Entwicklungshilfe (Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	6,54
dar.:	-
1963	-
1964	4,40
1965	2,00
1966	0,40
1967	- 0,26 ^{a)}

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	1,56
dar.:	-
1963	0,27
1964	0,17
1965	0,31
1966	0,42
1967	-

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

darunter:

Großbritannien und Nordirland

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1968	37,11
	36,39

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1969	1,2

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Lieferung von 5 VW-Ambulanzen

(sonst überwiegend private Leistungen)

¹⁾ Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Quellenhinweis *)

Herausgeber

Titel

Her Majesty's Stationery Office, London

Mauritius. Report for the Year 1967

Central Statistical Office, Port Louis

Bi-Annual Digest of Statistics, 1969
(halbjährlich)

Quarterly Digest of Statistics

1962 Population Census of Mauritius and
its Dependencies, Vol. I, II

Survey of Employment and Earnings in large
Establishments, 1969

The Census of Industrial Production 1964

Custom and Excise Department, Port Louis

Annual Report

Organe Officiel de la Société de Technologie
et Sucrière de l'Ile Maurice, Port Louis

Population Growth, Income Change and the
Demand for Food in Mauritius, 1968
(Revue Agricole et Sucrière de l'Ile
Maurice, 1968, Nr. 4)

Dairying in Mauritius
(Revue Agricole et Sucrière de l'Ile
Maurice, 1968, Nr. 2)

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.